

Werk

Titel: Il. Zu Hamlet I, 2

Autor: Schmitz, L.

Ort: Berlin

Jahr: 1870

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0005|log28

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

marschen Theaters im Jahre 1825 verloren gegangen, und nur der Theaterzettel hat sich auf der Grossherzoglichen Bibliothek erhalten. Aus demselben geht hervor, dass Einsiedel keinen der drei Bestandtheile des Stückes gestrichen, sondern es nur modernisirt hat, indem er es von Athen an den Hof eines deutschen Prinzen verlegte. Nach einer Abschrift, welche ich dem bewährten Bibliothekar unserer Gesellschaft, Herrn Dr. Köhler, verdanke, lautet der Zettel folgendermassen:

„Mit höchster Erlaubniss wird heute Montag den 24. October 1785 auf dem Hochfürstlichen Hof-Theater von den teutschen Schauspielern unter Direction des Herrn Bellomo zur Feier des hohen Geburts-Festes Seiner (sic!) der Frau Herzogin Amalie von Sachsen-Weimar Hochfürstlichen Durchlaucht aufgeführt: Die Zauberirungen, ein Schauspiel mit Gesang, von T. dem Herrn Cammerherrn von Einsiedel, nach dem Sommernachtstraum von Shakespeare. Die Musik ist von dem Herrn Kapellmeister Wolf. Personen: Prinz — Herr Hahn; Prinzessin — Mad. Kaselitz; Hugo, ein Ritter am Hofe des Prinzen — Herr Burgmiller; Ottilia, dessen Tochter — Mad. Hahn; Adelbert, für Ottilia bestimmt — Herr Köllner; Cordula, liebt Adelbert — Mad. Rögglén; Amandus, von Ottilia geliebt — Herr Neumann; Oberon — Herr Grave; Titania — Mad. Bellomo; Piuck (sic!) — Herr Rögglén; Eine Fee — Mad. Ackermann; Peter Squenz, Prologus und Souffleur, ein Maurermeister — Herr Kaselitz; Klaus Zettel, ein Leinweber — Herr Metzner; Schnock, ein Schneider — Herr Wagner; Flauth, ein Kesselflicker — Herr Ackermann; Schlucker, ein Hufschmidt — Herr Schütz. Preise: Erster Platz 12 Ggr.; zweyter Platz 6 Ggr.; Gallerie 2 Ggr. Der Anfang ist mit dem Schlag halb 6 Uhr.“

Am 19. November desselben Jahres wurde die Vorstellung 'auf hohes Verlangen' wiederholt, wobei Schlucker von einem Hufschmied zu einem 'Tischer' befördert wurde. Eine dritte Aufführung fand am 8. März 1787 mit veränderter Besetzung statt; auch diesmal wurden wie vorher Oberon und Piuck von Männern dargestellt.

Beiläufig mag noch bemerkt werden, dass die in Sillig's Shakespeare-Literatur S. 26 enthaltene Angabe von einer Bearbeitung des Sturmes durch v. Einsiedel aller Wahrscheinlichkeit nach auf einer Verwechselung mit dieser Bearbeitung des Sommernachtstraumes beruht; wenigstens sagt der Gotha'sche Theaterkalender für 1787, auf den sich Sillig beruft, kein Wort von einem Einsiedel'schen Sturme, sondern spricht nur von den Zauberirungen.

K. Elze.

II. Zu Hamlet I, 2.

In the German Shakespeare-Jahrbuch, Jahrgang IV, page 385, Mr. Ferdinand Lüders has put forth a new explanation of the famous lines in Hamlet,